Kollegiale Fachbesuche

Anregungen für die professionelle Entwicklung aus der Praxis und für die Praxis

Verena Plutzar

# 1. Die Idee

Kollegiale Fachbesuche dienen dazu, die pädagogischen Arbeit der jeweils anderen Institution am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule kennenzulernen. KindergartenpädagogInnen gewinnen Einblick in Vorschule und 1. Klasse, verstehen im Dialog mit den LehrerInnen, was und warum es für Kinder beim Eintritt in die Schule wichtig ist und können daher ihre Kinder im letzten Kindergartenjahr besser auf das, was sie erwartet vorbereiten. Umgekehrt bekommen Lehrerinnen Einsichten in die Vorbereitung der Kinder auf die Schule und haben daher die Möglichkeit den Bekanntes und Vertrautes für die Kinder aufzunehmen und damit den Übergang zu erleichtern.

Die Zusammenarbeit zwischen KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen findet am besten in Form von Tandems stattfinden. Das Lernen in Tandems bedeutet, dass die Partizipierenden Lernende und Lehrende zugleich sind und sich in diesen Rollen abwechseln. Keine der beiden Seiten übernimmt Führerschaft in inhaltlicher oder organisationaler Form. Beide Seiten sind Expertinnen ihrer Arbeit und ihrer Institution. Der Rahmen des Tandems fördert außerdem den Aufbau einer Beziehung zwischen den Lernpartnerinnen. Durch das gemeinsame Lernen kann Vertrauen wachsen, in dem auch schwierige Aspekte der Zusammenarbeit besprochen werden können.

# 2. Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten

Kollegiale Fachbesuche sind die beste Form voneinander zu lernen. Folgende Möglichkeiten ergeben sich:

## Für den Gast/die besuchende PädagogIn

* man sieht etwas Neues in Aktion
* man sieht etwas Bekanntes in einer neuen Form
* man bekommt Bezugs- und Vergleichsangebote für die Einschätzung der eigenen Arbeit
* man kann Situationen, die ev. für einen selbst herausfordernd sind, bei anderen beobachten
* man bekommt eine Fülle an Eindrücken
* man kann sich entscheiden, was man beobachtet und seinen eigenen Fragen nachgehen
* ...

## Für die Gastgeberin/die besuchte PädagogIn

* man sieht sich mit anderen Augen und gewinnt Distanz zum eigenen Tun
* man bekommt durch das Feedback eine neue Perspektive auf das eigene Tun bzw. auf die Kinder bzw. auf die Situation
* man kann sich ganz gezielt Rückmeldungen auf Fragen holen
* ....

# 3. Ängste, die mit „Hospitationen“ verbunden sein können:

Vor allem unter dem Namen „Hospitation“ kann die Vorstellung von einer KollegIn besucht zu werden, folgende Ängste auslösen:

* Kontrolle und Beurteilung
* Schwächen zu zeigen bzw. nicht so gut zu sein, wie man gerne möchte
* schlechte Nachrede
* besonderer Aufwand in der Vorbereitung – „Feiertagspädagogik“
* veränderte Stimmung im Klassenraum beeinträchtigt die Arbeit mit den Kindern
* ....

Diesen Ängsten soll durch eine klare Struktur mittels der Leitfäden E 5.1 und 2 begegnet werden.

# 4. Wichtige Elemente der kollegialen Besuche

* Individuell in Tandems: Eine Person besucht eine andere Person und es gibt einen Gegenbesuch (nicht eine Gruppe besucht eine Person!).
* Die gegenseitigen Besuche werden vor- und nachbesprochen und sind damit Anlass und Ausgangspunkt eines kollegialen Fachgesprächs.

# 5. Möglicher Ablauf der Besuche

**1. Organisation der Besuche**

* + Finden einer Kollegin/eines Kollegen, dessen Unterricht einen interessiert
	+ Klären der Absicht des Besuches
	+ Austausch der Kontaktdaten
	+ Finden eines Termins inkl. Austausch der Adressen
	+ Vereinbaren des Zeitpunkts der Vor- und Nachbesprechung

**2. Durchführung der Besuche**

* + Führen eines Vorgesprächs
	+ Besuch
	+ Führen eines Nachgesprächs

 **3. Organisation des nächsten Gegenbesuches**

# 6. Strukturierende Leitfäden zur Gestaltung der Besuche

Zwei Leitfäden sollen während der Durchführung der Besuche Orientierung und Sicherheit geben, um den Ängsten zu begegnen und zu unterstützen die Aufmerksamkeit zu fokussieren. Diese beiden Leitfäden sind:

**E 5.1 Leitfaden zur Vorbesprechung des kollegialen Besuches aus der Sicht der Besuchten**

*Diese Handreichung gibt Orientierung, was mit der/m besuchten PädagogIn besprochen werden kann, damit der Besuch für diese möglichst stressfrei verläuft.*

**E 5.2 Leitfaden zur Beobachtung während eines kollegialen Besuches aus der Sicht der Besuchenden**

*Diese Handreichung gibt Orientierung, was während eines kollegialen Besuches beobachtet werden kann und wie eine Nachbesprechung des Besuches konstruktiv gestaltet werden kann.*